

Mitteilungen

des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

9.Jahrgang Feber 1963 Folge 1 Ges.Folge 23)

Sitz d. Vereines : Linz, Dr. Hans Siegl, Stifterstr.16

Sprechstunden im Vereinsheim "Blumauerstüberl", Linz, Blumauerstr,9,jeden 1.u.3.
Donnerstag im Monat v.20-21 Uhr.

Veranstaltungen:

Jeden Monat wiederkehrende Zusammenkünfte:

1. Donnerstag d. Monats: Monatsversammlung.
3. Donnerstag d. Monats: Techn. Arbeitsabend.

Aus dem Inhalt:

Bericht über die Jahreshauptversammlung v.19.I.1963.
Fahrten und Arbeitsberichte.
Felszeichnungen in Finsterstubenwald b. Weitenau.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich,Linz,Stifterstr.16
Für den Inhalt verantwortlich und Herstellung:
Ernst Strauss, Linz, Wimhölzlstr.4.

B e r i c h t über die Jahreshauptversammlung am 19.1.1963.

Um 15.30 Uhr sind 28 Mitglieder im Vereinslokal "Blumauerstüberl" anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Obmann Strauss eröffnet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden. Insbesondere Ehrenmitglied Franz Rettich, die Vertreter der Sektionen und Aussenstellen u. zw. Frl. Wick von Grossraming, Kam. Schenner von Hallstatt/Obertraun und Kam. Knoll, Obm. d. Sektion Sierning. Weiters dein Vertreter des Landesmuseums, Kam. Hamann und als Gast Horn Dr. Burgstaller von der Landesregierung. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Zum ehrenden Gedanken an die verstorbenen Kameraden Hans Meindl, Linz und Gustl Oberhuber, Salzburg, erheben sich alle Anwesenden von ihren Sitzen. Es erfolgt die Verlosung des Posteinganges. Vom Verband, der Sektion Ebensee, aus Salzburg und von Mitgliedern liegen beste Wünsche zur Hauptversammlung und Entschuldigungen wegen Verhinderung vor. Der schriftliche Bericht dar Sektion Ebensee wird verlesen. Der Bericht von Hallstatt/Obertraun liegt nicht vor, er wird nachgebracht. Kam. Knoll spricht über die Tätigkeit der Sektion Sierning. Obm. Strauss erstattet nun einen Gesamtbericht für den Landeverein, der durch die einzelnen Berichte der Ausschussmitglieder präzisiert wird. Kassier Fritz Berger gibt den Kassenbericht, demzufolge den Einnahmen in Höhe von S 5.801.40 Ausgaben von S 5.528.20 gegenüberstehen. Die Rechnungsprüfer, Thilde Siegl und Sepp Huemer, teilen mit, dass sie die Kassengebarung geprüft haben, dass mit den bescheidenen Mitteln äusserst sparsam verfahren wurde und stellen den Antrag, dem kassier die Entlastung zu erteilen. Die Entlastung wird einstimmig erteilt und Dank und Anerkennung ausgesprochen. Kam. Kerschbaummayr berichtet als Zeugwart Über Bestand, Verschleiss und Zugang bei Gerät und Material und kann ebenfalls Lob und Anerkennung für die umsichtige Funktionsausübung entgegennehmen. Kam. Troztl gibt nun einen umfassenden Ueberblick über die Forschungstätigkeit. 25 Fahrten wurden durchgeführt, rund 3.870 m Schrägentfernungen wurden vermessen und zur Gänze in Plänen festgehalten. Das O.Ö. öhlenverzeichnis umfasst derzeit 766 Objekte, davon 208 erforschte, 558 nicht oder nur teilweise erforschte. 9 Höhlen sind davon neu aufgenommen. Von 70 Höhlen wurden bereits Katasterblätter agelegt. Diese Ausführungen finden den entsprechenden, verdienten Beifall. Den letzten Bericht gibt Kam. Schafelner über die Voreinshütte im Lipplesgraben. Auch aus diesem Bericht geht der selbstlose Einsatz vieler Mitglieder hervor, die bei Instandsetzungsarbeiten, Holzschlägerung und sonstigen Anlässen beste Arbeit leisteten. Beifall belohnt auch diesen Bericht.

Es folgt als Punkt 8) die Neuwahl.

Kam. Willi Kolb übernimmt als Wahlleiter den Vorsitz. Folgender Wahlvorschlag liegt vor:

Obmann:	Karl Troztl	Beiräte:	
Stv.	Hans Berger	Vermessung:	Dr. Rudolf Ardelt
Kassier:	Fritz Berger	Archiv:	Franz Chlupac
Stv.	Franz Schafelner	Schrftltg.:	Ernst Strauss
Schriftf.	Dr. Hans Siegl	Wissenschaftl. Beiräte:	
Stv.	Har. Messerklinger		Dr. Wilhelm Freh
Gerätewart:	O. Kerschbaummayr		Dr. Aemilian Kloibur
Stv.	Franz Schafelner		Helmut Hamann
Hüttenwart:	Hans Ginzinger	Erweiterter Ausschuss:	Obmännerpräsidium
Stv..	Fr. Resi Troztl		Obmann d. Landesvereins in Linz in Linz
Katastarfg.:	K. Troztl - O. Kai		Obmann d. Sektion Ebensee,
Fahrtenwart:	Ernst Strauss		Obmann d. Sektion Hallstatt/Obertraun
Rechnungsprüf.:	Fr.Thilde Siegl		Obmann d. Sektion Sierning
	Sepp Huemer		

Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor. Der Vorsitzende lässt über die ersten drei Hauptfunktionäre, und deren Stellvertreter einzeln, über alle folgenden Ausschussmitglieder geschlossen abstimmen. Der Wahlvorschlag wird in allen Punkten einstimmig angenommen. Kam. Willi Kolb dankt dem gewesenen Obmann Strauss für die von ihm geleistete Vereinsarbeit, gratuliert dem neugewählten Obmann Troitzl zu seiner Nominierung und wünscht ihm alles Gute zu der nun übernommenen, verantwortungsvollen Aufgabe.

Obmann Troitzl dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und verspricht - wie bisher - sein Bestes zu leisten im Geiste der Kameradschaft seinen neuen Aufgaben gerecht zu werden. Er fordert alle Mitglieder zur Zusammenarbeit auf und dankt allen für die bisherigen Leistungen.

Der Jahresbeitrag wird über Antrag des Kassiers beim alten Betrag von S 30.- für Vollzahler und S 10.-für Angehörige, Schüler und sonst in Ausbildung befindlichen Mitglieder belassen. Zu Punkt "Allfälliges" regt Kam. Strauss die Bildung einer Vereinsbücherei an. Er appelliert an alle Mitglieder, die vorhandenen Fachschriften zur Verfügung zu stellen und ersucht Kam. Chlupac den Bibliothekar zu machen. Kam.Chlupac sagt zu.

Kam. Hamann spricht über den "Naturschutz" und fordert den Verein auf, dieser Institution geschlossen beizutreten. In einer Debatte tritt die positive Einstellung zum Naturschutzgedanken klar heraus. Ein Beschluss über die Art des Beitrittes wird in einer Ausschuss-Sitzung gefasst.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung. Der Obmann schliesst um 17.45 Uhr die Versammlung.

Vermessungsergebnisse:

Den vorliegenden Fahrtenberichten zufolge wurden im Jahre 1962 insgesamt rund 3.870 m Schrägentfernung in Höhlen vermessen. Hievon wurden von

Kai Ottokar	rd.	2.000 m in 10 Objekten
Kirchmayr Hermann	rd.	820 m in 3
Troitzl Karl	rd.	490 m in 3
Messarklinger Harald	d.	350 m in 2
Troyer Erwin	rd.	166 m in 1
Kerschbaummayr Otto	rd.	<u>25 m</u> in 1
zusammen		3.870 m

aufgenommen und durchwegs in mustergültig ausgeführten Plänen festgehalten. Den genannten Mitgliedern und allen jenen, die ihnen bei diesen Arbeiten geholfen haben und am Zustandekommen dieser Leistungen massgeblich beteiligt waren, gebührt unsere volle Anerkennung und Dank.

Der vorgesehene gemütliche Abend begann mit einem kurzen Dia-Vortrag. Obmann Troitzl zeigte Bilder von Gerti Wick über die "Höhlen in den Arzmäuern" und von Hans Ginzinger unsere Hütte und deren Umgebung im Winter. Reicher Beifall wurde gespendet.

Unter der Leitung von Kam. Lois Pühringer nahm der Abend unter der Devise "Mitglieder unterhalten Mitglieder" einen sehr fröhlichen Verlauf. Musikalische Vorträge des Ehepaars Graml wechselten mit Einlagen verschiedener Kameraden, sodass bald eine gemütliche Stimmung aufkam. Allen Mitwirkenden, insbesondere Kam. Pühringer und dem Ehepaar Graml sei an dieser Stelle nochmals herzlichst für das Gelingen des Abends gedankt.

Denkmalschutz.

Das Bundesdenkmalamt teilte in zwei Schreiben vom 28. Jänner 1963 mit, dass über unseren Antrag, das Verfahren zur Unterschutzstellung der Tropfsteinhöhle und der Schichtfugenhöhle in den Arzmäuern bei Kleinreifling, eingeleitet wurde. Die Objekte stehen damit bereits praktisch unter Denkmalschutz.

Personelles:

Unser Mitglied Horst Schneider schloss mit Frl. Pauline Valenti am 15. Dez. 1962 den Bund fürs Leben. Wir begrüßen das junge Brautpaar und gratulieren herzlichst.

Vorträge:

Franz Rettich jun. führte uns mit einem Filmvortrag in die abenteuerliche Welt Kleinasiens. Fremdländische Szenen aus der Türkei, aus Griechenland und den Balkanstaaten vermittelten lebendige Eindrücke aus diesen Ländern. Aufnahmen vom Schiff, Flugzeug und aus der fahrenden Bahn waren sehr gut gelungen. Harald Messerklinger zeigte in einem Dia-Vortrag Bilder aus der Schobergruppe und den Dolomiten. Die Qualität der Bilder und der Vortrag erweckten in vielen Zuschauern den Wunsch ebensolche Touren zu machen. Karl Trostl brachte in einem Dia-Vortrag Bilder von Gerti Wick, Stefan Kopf und Hans Ginzinger über die Höhlen in den Arzmäuern und Lipplesgrabenhütte im Winter. Herrliche Aufnahmen führten uns in zwei schöne Tropfsteinhöhlen das Ennstales und zeigten uns die winterlichen Schönheit unserer Hüttenumgebung bei der Reinfalzalpe. Fritz Berger zeigte uns viele Dias aus dem Urlaubsland Jugoslawien. Die Spuren der Monarchie sind noch überall stark vorhanden. Die Landschaften, Trachten und Bauwerke aus Bosnien und Dalmatien, sowie die Inselwelt vor der Küste übten den stärksten Eindruck aus. Allen Vortragenden wurde reichlicher Beifall gespendet und sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Tourenbericht über die Vermessungsfahrt in die Hierlatzhöhle am und 6. Jänner 1963 von Hermann Kirchmayr.

Teilnehmer: Ilse Berger, Werner Berger, Otto Kerschbaummayr, Josef Punkenhofer, Erhard Fritsch, Helmut Planer, Herm. Kirchmayr.

Die 6 Linzer kamen um 1/2 10 Uhr in Hallstatt an und machten sich um 12 Uhr auf den Weg zur Höhle. Ich fuhr zu Mittag erst in Linz ab und kam um 16 Uhr 30 in Hallstatt an. Die Linzer kämpften sich in 2.5 Stunden durch den 1.20 m tiefen Schnee zur Höhle hinauf, räumten die Leiter aus und betraten die Höhle um 14.45 Uhr. Ich hatte es bedeutend leichter da ich in eine schöne aber steile Spur bis zum Portal hatte. Die Linzer machten im Eisteil einige Bilder und so kam es, dass ich meine Kameraden schon um 17.40 Uhr erreichte. Wir gingen dann gemeinsam bis zum Sandtunnel, das wir nach einer zweistündigen Gehzeit um 20 Uhr erreichten.

Bei meinem Einstieg in die Höhle war eine Wettürrführung nach innen, trockenes Eis und Eisbildungen bis zum Lehmlabyrinth feststellbar.

Nachdem wir uns genug zu Essen gemacht hatten, brachen wir um 22.15 Uhr zum Vermessungsort auf. Leider fühlte sich meine "Superleuchterin" Ilse nicht wohl und blieb im Zelt zurück. Es war aber auch gut, da diese Klamm grosse Schwierigkeiten aufweist. Wir erreichten den letzten Vermessungspunkt am See (1. See) um ca 23.30 Uhr und begannen sogleich das Schlauchboot aufzublasen. Ich überquerte als erster den See und begann sogleich mit der Weitererkundung.

Nach ca 60 m kam ich zu einem wassergefüllten Bodenkolk, zu dessen Ueberquerung das Boot notwendig ist. So ging ich zu den anderen zurück und half ihnen beim Boottransport. Ich ruderte wieder als erster über dieses kleine Seelein und setzte die Erkundung weiter fort. Dieser Canon ist durchschnittlich 6-8 m hoch und am Fusse 0.5 m breit. Nach oben erweitert sich die Klamm bis zu 4 m. Die Klamm wird durch ein kleines Wasser, von der Quellhalle kommend, durchflossen. Stellenweise wird das Wasser durch am Boden liegende Verbruchsblöcke gestaut. Vom 2. See muss man meist spreitzend weiterklettern bis man nach etwa 85 m eine Abzweigung nach rechts erreicht. Fritsch folgte dieser fast trocken liegenden, schmalen Klamm ei 30 m. Sie steigt leicht an und weist keine Besonderheiten auf.

Von der vorher genannten Abzweigung macht der Hauptcanon einen scharfen Knick nach Links und es folgt nach en 6 m ein neuer, 6.5 m langer See (3. See). Fritsch zog einfach seine Schuhe und Strümpfe aus und watete hindurch. Ich versuchte es auf eine etwas trockenere Art und spreizte über den 2 m breiten See hinüber, bis ich mit meinen Stiefeln ins Wasser stellen konnte. Am anderen Ufer lagen grössere Versturzböcke am Boden, der Gang führt nach einem kleinen Knick links weiter bis zum 4. See. Bei diesem macht der Canon wieder einen rechten Winkel nach links, man sieht, dass er sich noch weiter verbreitet. Da ich mit meinen Stiefeln nicht mehr hindurch konnte, watete Fritsch wieder ohne Schuhe hindurch. Nach seiner Schilderung wird der Canon breiter, teilt sich denn in einen trockenen und einen wasserführenden Gang. Es ist auf alle Fälle noch mit interessanten Fortsetzungen zu rechnen. Es war eine leichte Wetterführung hinein zu zu spüren. Da wir zu weiteren Forschungen keine Zeit mehr hatten, es war immerhin schon 3.00 Uhr, begannen wir mit der Vermessung. Wir vermessen bei 22 Zügen eine Länge von 186 m. Um 5 Uhr 30 hatten wir die Vermessung beendet und trafen um 6. Uhr beim Sandtunnul ein. Nachdem wir uns gestärkt hattun, brach ich um 7.30 Uhr vom Sandtunnel auf, da ich schon grauenhaft müde war. Beim Eisteil fiel mir auf, dass das Eis stellenweise feucht und von Wasser überrennen war, was beim Hineingehen nicht der Fall war. Um 9 Uhr kam ich beim Kaffeehaus Pilz an und fuhr heim. Die Linzer gingen etwas später weg, machten noch einige Bilder und kamen um ca 11 Uhr beim Pilz an.

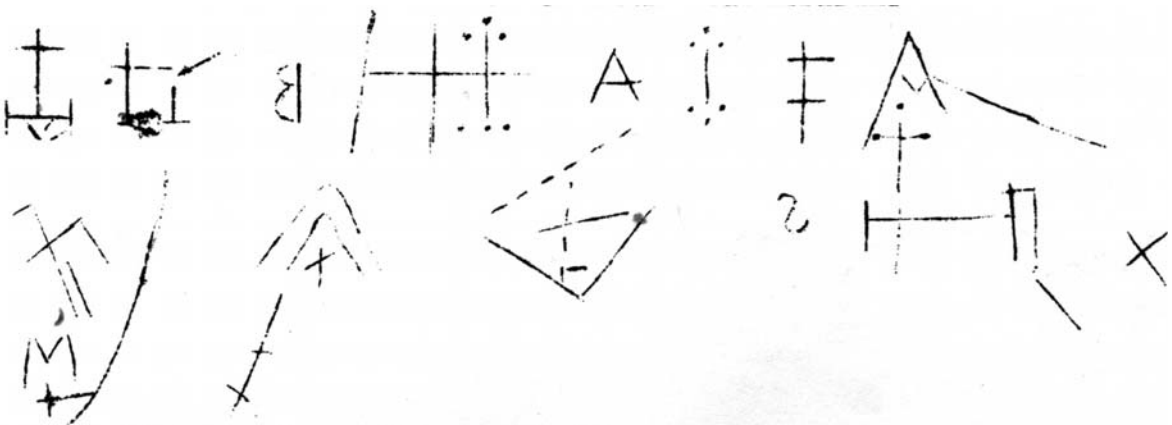
Somit hatten wir bei einer Befahrungsdauer von 21.5 Stunden und einer Vermessungsdauer von 6 Stunden wieder 185 m im Gefüge der Hierlatzhöhle erschlossen und vermessen.

Hermann Kirchmayr e.h.

Aus Vereinsmitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg, Folge 11

Herbert Nowak: Felszeichnungen im Finsterstubenwald bei Weitenau

Anlässlich einer Schiwanderung im Jänner 1963 entdeckte Willi Repis auf einem Felsblock bisher unbekannte Zeichnungen. Diese sind zum Teil sehr gut erhalten und reichen von rund 1.5 m fast bis zum Boden. Beim Vergleich mit den Felszeichnungen im Toten Gebirge konnten einige Uebereinstimmungen festgestellt werden. Es ist geplant, mit dem Kustos des Hall-einer Museums, Ing. Ernst Penninger, eine Untersuchung der Felszeichnungen sowie der Umgebung durchzuführen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [023_1963](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 9 Folge 1 1-5](#)